

Vorwort der Herausgeber

Europa ist in Bewegung geraten: Vorher stabile Strukturen brechen auf; Grenzen werden in West- und in Osteuropa überwunden. Die Suche nach konsensfähigen Zukunftsvisionen hat begonnen. Dies zieht sich als Ausgangslage wie ein roter Faden durch die europapolitischen Analysen des "Jahrbuchs der Europäischen Integration 1989/90". Wie wirken sich der Umbruch im Osten und der Prozeß der deutschen Einigung auf die verschiedenen Politikfelder der Europäischen Gemeinschaft und auf die einzelnen Mitgliedstaaten aus? Wie bereiten sich die Akteure auf die Vollendung des europäischen Binnenmarktes und auf die ersten Schritte zur europäischen Wirtschafts- und Währungsunion vor?

Seit zehn Jahren analysieren im "Jahrbuch der Europäischen Integration" namhafte Experten – Wissenschaftler, Publizisten, Praktiker – die vielschichtigen Strukturen, Prozesse, Probleme und Perspektiven des europäischen Einigungsprozesses. Das Jahrbuch vermittelt als wissenschaftliches Nachschlagewerk allen an der europäischen Integration Interessierten – aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung, politischer Bildung und Medien – einen umfassenden Überblick über den aktuellen Integrationsstand und will zur kritischen Auseinandersetzung anregen.

Mittlerweile ist das Konzept des "Jahrbuchs der Europäischen Integration" bewährte Tradition: Auch der zehnte Band beinhaltet sieben kritisch-analytische Hauptkapitel (Die Bilanz, Die Institutionen der EG, Die Politikbereiche der EG, Die Europäische Politische Zusammenarbeit und Sicherheitspolitik in Westeuropa, Die Politische Infrastruktur, Die Europapolitik in den Mitgliedstaaten der EG, Weitere Formen europäischer Kooperation), denen die Dokumentation 1989/90, die umfangreiche aktuelle Bibliographie und die detaillierte Chronologie der Europäischen Integration 1989 folgen. In diesem Jahr erscheint im Kapitel über die Institutionen der EG erstmals ein Beitrag über die Europäische Investitionsbank. Der frühere Beitrag "Bildungs- und Kulturpolitik" ist aufgeteilt worden in zwei Aufsätze ("Bildungs- und Jugendpolitik" sowie "Kulturpolitik"), da diese Politikbereiche in der Europäischen Gemeinschaft zunehmend an Aufmerksamkeit und an Bedeutung gewinnen.

Wir freuen uns, daß es auch für den zehnten Jahrbuch-Band wieder gelungen ist, 45 führende Experten als Autoren zu gewinnen. Neu im "Jahrbuch-Team" begrüßen wir: Dr. Otmar Franz (Mitglied des Vorstands der Klöckner & Co AG, Duisburg, Ehrenmitglied des Europäischen Parlaments), Georg Koopmann (HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg), Barbara Lippert (Institut für Europäische Politik, Bonn), Christopher Lord (Chatham House, London),

Dr. Karl Wolfgang Menck (HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg), Dr. Martina Palm-Risse (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit), Kristin Schreiber (Institut für Europäische Politik, Bonn), Ulrich Weisser (Bundesministerium für Verteidigung) und Dr. Barthold C. Witte (Auswärtiges Amt).

Josef Janning hat das Themengebiet gewechselt: Er analysiert nun die Europapolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dr. Hans-Günther Brüske ist im vorliegenden Band wieder mit einem Beitrag über den Wirtschafts- und Sozialausschuß vertreten; Klaus Pöhle berichtet, nach fünf Jahren, erneut über die Entwicklung des Europäischen Zentrums für Parlamentarische Wissenschaft. Allen Jahrbuch-Autoren lag ein Fragenraster und Kriterienschema zur Orientierung vor, um einen einheitlichen Duktus der Beiträge zu gewährleisten.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitautoren ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement aussprechen. Unser ganz besonderer Dank gilt Anita Wolf für die redaktionelle Betreuung dieses Jahrbuch-Bandes. Beim Europa Union Verlag, dem Schreib- und Büroservice Papyrus und der Druckerei Carl Weyler KG, Bonn bedanken wir uns für die reibungslose Zusammenarbeit. Die Jahrbuch-Reihe hat sich nur durch die engagierte und sachkundige Kooperation aller Mitwirkenden so erfolgreich entwickeln können.

Werner Weidenfeld

Wolfgang Wessels